

„Silphie“, die Energiepflanze der Zukunft

Landeswettbewerb „Jugend forscht“: Michaelaner sichern sich in Leverkusen drei erste Plätze

Von PETER W. SCHMITZ

LEVERKUSEN/BAD MÜNSTEREIFEL. Sobald die Schüler des kurstädtischen St.-Michael-Gymnasiums bei „Jugend forscht“ am Start sind, lassen Superlative nicht lange auf sich warten. So auch beim 49. Landeswettbewerb, der jetzt in Leverkusen bei Bayer anstand.

Vier Teams aus Bad Münsteriefel waren dort am Start. Drei siegten und eine Gruppe kam auf den zweiten Platz – welche Quote! Kein Wunder, dass der Betreuungslehrer Walter Stein mehr als nur zufrieden war.

Gleiches gilt für die Ausrichter. Monika Schütze von Bayer Leverkusen verkündete sogleich einen neuen Anmelde rekord für „Jugend forscht“: „12 298 Jugendliche setzten bundesweit das Motto ‚Verwirkliche deine Idee‘ um. Das sind knapp acht Prozent mehr als im Vorjahr.“

Und wie die Münsteriefeler Pennäler ihre Idee verwirklicht haben. Den ersten Preis in der Kategorie Biologie und den zweiten Sonderpreis „Umwelt“ räumten Ramona Pick (18), Laura Eschweiler (17) und Rolf Hartmann (17) ab. Die Euskirchener hatten das Thema „Durchwachsene Silphie – Alternative zum Mais?“ präsentiert. Das amerikanische Gewächs hat laut Jury das Zeug,



„Jugend forscht“-Sieger: Ramona Pick, Laura Eschweiler und Rolf Hartmann (o.l.), Adrian Lenkeit (o.r.) sowie Evgeny Ulanov und Noah Schneiders. Auf den zweiten Platz kamen Josef Nagelschmidt, Stefan Heimersheim und „Doppelstarter“ Frank Hartmann. (Fotos: Bayer)

anstelle von Silo-Mais zur Lösung der globalen Energie- und Umweltprobleme beizutragen. Die Schüler haben in einem Feldversuch und im Labor nachgewiesen, dass die „Durchwachsene Silphie“ mit wenig Nährstoffen und Licht auskommt und somit auf sandigen und trockenen Böden kultiviert werden kann.

Kollisionen von Galaxien simuliert

Erster im Fachgebiet Mathe/Informatik wurde Adrian Lenkeit mit dem Thema „Vierteilchensimulationen mit der Grafikkarte“. Der 14-jährige Bad Münsteriefeler hat eine Grafikkarte als Recheneinheit eingesetzt und unter anderem Kollisionen von Galaxien simuliert. Die beiden Nettersheimer Josef Nagelschmidt (18) und Stefan Heimersheim (18) sowie der Euskirchener Frank Hartmann (17) siegten im Fachgebiet Physik mit dem Thema „Quantenverschränkung low-cost“.

Zweiter im Fachgebiet Geo- und Raumwissenschaften wurde Evgeny Ulanov (17/Euskirchen) und Noah Schneiders (17/Bad Münsteriefel) mit „astrophysikalische Beobachtungen mit einem selbstgebauten Radiointerferometer“.